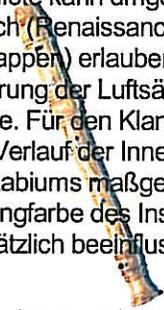


beitet ist. Die Blockflöte kann umgekehrt konisch (Barock) oder zylindrisch (Renaissance) gebohrt sein. Die Grifflöcher (oder Klappen) erlauben eine Verkürzung bzw. eine Verlängerung der Luftsäule und damit verschieden hohe Töne. Für den Klang ist in erster Linie die Bauweise, wie Verlauf der Innenbohrung und die Ausarbeitung des Labiums maßgebend. Durch die Holzart wird die Klangfarbe des Instrumentes und der Einsatzbereich zusätzlich beeinflusst.



Die **Klarinette** mit einer vorwiegend zylindrischen Bohrung hat im Mundstück zur Erzeugung der Schwingungen ein einfaches Rohrblatt. Der Korpus aus Grenadill, Buchsbaum oder Ebenholz wird zum einfacheren Transport aus vier Teilen zusammengesteckt. Das Saxophon ist ebenfalls ein Rohrblattinstrument und zählt deshalb zu den Holzblasinstrumenten, obwohl es aus Metall ist.

Das **Fagott** ist ein Holzblasinstrument in der Tenor- und Basslage mit einem Doppelrohrblatt als Tonerzeuger. Der Holzkorpus, meist aus Ahorn, wird in vier Teile zerlegt. Das Doppelrohrblatt, das die Luftsäule im Instrument in Schwingung versetzt, wird aus Pfahlrohr, einer Bambusart, vom Fagottspieler mit viel handwerklichem Geschick und sehr viel Erfahrung selbst bearbeitet, um den Klang des Instrumentes zu beeinflussen.

Das **Alphorn** hat sich in der Schweiz im 18. Jahrh. von der Familie der Signalhörner zu einem folkloristischen Nationalsymbol entwickelt. Allen Hörnern (Jagdhorn, Waldhorn, usw.) ist typisch, dass durch die Vibration der gespannten Lippen, durch die die Luft geblasen wird, die Luftsäule im Rohr zu Schwingungen angeregt wird. Die Rohrlänge eines Alphorns in F mit 362 cm entspricht der vom Waldhorn in F und der F-Tuba. Zum leichteren Transport wird das Alphorn heute häufig zerlegbar hergestellt.



Holztechnisches Museum

Max-Josefs-Platz 4
83026 Rosenheim
☎ 08031-16900
Fax 08031-900507

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 - 17 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag 13 - 17 Uhr
Montag und Feiertage geschlossen

Allgem. Eintritt pro Person:

Erwachsene:	2,- € pro Teilnehmer
Erw.-Gruppen ab 12 Pers.:	1,50 € pro Teilnehmer
Schüler/Studenten	
/Behinderte/ermäßigt:	1,- € pro Teilnehmer
Familienkarte I: 1- Eltern - Kind/er:	2,50 €
Familienkarte II: 2- Eltern - Kind/er:	4,50 €

Wir bedanken uns für die musikalische Beratung und Unterstützung bei der Musikschule Rosenheim und bei den Leihgebern:

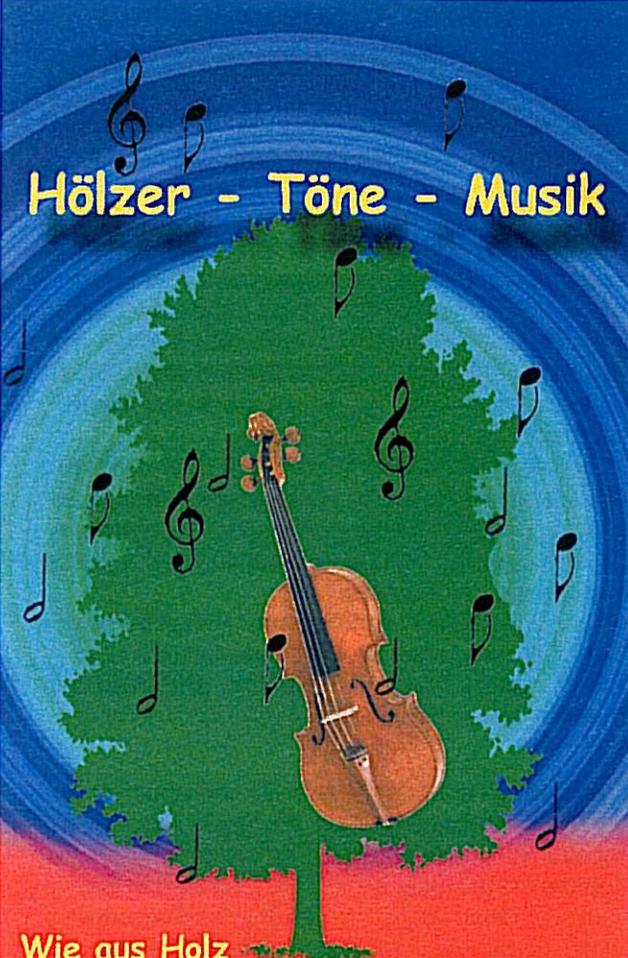
Rudi Ebersberger, Geigenbau Bad-Feilnbach
Johannes Fischer, Harfenmanufaktur Frasdorf
Donat Frey, Alphornbau Bernau/Chiemsee
Chr. u. A. Hipper Fagottbau Rohrdorf
Josef Hofmeyer, Zitherbau Rimsting
Kozlik u. Zirnbauer, Gitarrenbau München
Alois Linder, Orgelbau Nussdorf
Fa. Conrad Mollenhauer, Blockflötenbau Fulda
Karl M. Riedel, Drehleierbau Burghausen
Ernst Schusser, Volksmusikarchiv Bruckmühl
STUDIO 49 Musikinstrumentenbau Gräfelfing

Herausgegeben vom:

Holztechnischen Museum, Rosenheim e. V.
Zweckverband Holztechnisches Museum:
Bezirk Oberbayern, Stadt Rosenheim

bezirk  oberbayern

 Stadt Rosenheim



Hölzer - Töne - Musik

Wie aus Holz Instrumente werden

EINE SONDERAUSSTELLUNG ZUM HÖREN UND SEHEN

3. April bis 28. Oktober 2007


Holztechnisches Museum Rosenheim